

N° 2332.

AUTRICHE ET HONGRIE

Echange de notes comportant un accord relatif à l'abolition réciproque des visas de passeports. Vienne, le 11 avril 1930.

AUSTRIA AND HUNGARY

Exchange of Notes constituting an Agreement regarding the reciprocal Abolition of Passport Visas. Vienna, April 11, 1930.

TEXTE ALLEMAND. — GERMAN TEXT.

N^o 2332. — NOTENWECHSEL ZWISCHEN DER OESTERREICHISCHEN UND DER UNGARISCHEN REGIERUNG BETREFFEND EIN ABKOMMEN UEBER DIE GEGENSEITIGE AUFHEBUNG DES SICHTVERMERKZWANGES. WIEN, AM 11. APRIL 1930.

Texte officiel allemand communiqué par le Chancelier fédéral de la République d'Autriche et par le Ministre Résident Chef de la Délégation Hongroise auprès de la Société des Nations. L'enregistrement de cet échange a eu lieu le 23 mai 1930.

German official text communicated by the Federal Chancellor of the Austrian Republic and by the Resident Minister Head of the Hungarian Delegation accredited to the League of Nations. The registration of this Exchange of Notes took place May 23, 1930.

I.

BUNDESKANZLERAMT,
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN.

Z. 136.755-15.

WIEN, am 11. April 1930.

HERR GESCHÄFTSTRÄGER !

Mit Bezug auf die Unterhandlungen, die im Bundeskanzleramt mit dem Delegierten des kgl. ungarischen Ministeriums des Äusseren darüber geführt wurden, den Sichtvermerkzwang zwischen Österreich und Ungarn für die beiderseitigen Staatsangehörigen aufzuheben, beehre ich mich, Ihnen zur Kenntnis zu bringen, dass es der Bundesregierung der Republik Österreich zum besonderen Vergnügen gereicht, hiemit zu erklären, dass sie mit folgender Regelung dieser Angelegenheit einverstanden ist :

Artikel I.

Die Angehörigen des einen Staates können das Gebiet des anderen Staates über die amtlich zugelassenen Grenzübergangsstellen jederzeit lediglich auf Grund eines gültigen Heimatpasses, aus dem sich die Staatsangehörigkeit des Inhabers einwandfrei ergibt, ohne Sichtvermerk des anderen Staates betreten und verlassen.

Diese Vergünstigung bezieht sich nur auf die Inhaber von Heimatpässen, nicht aber von sogenannten Fremdenpässen, Interimpässen, Flüchtlingszertifikaten u. dgl. Heimatpässe sollen nur an Personen ausgestellt werden, deren Zugehörigkeit zum ausstellenden Staat einwandfrei feststeht.

Für Kinder unter 15 Jahren genügt an Stelle eines Passes ein amtlicher Ausweis über Namen, Alter, Staatsangehörigkeit und Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt des Kindes. Der Kinderausweis muss bei Kindern über 10 Jahre mit einem von der ausstellenden Behörde abgestempelten Lichtbild versehen sein.

Für den gemeinschaftlichen Grenzübertritt von Personengruppen, die aus österreichischen Bundesangehörigen oder aus ungarischen Staatsangehörigen bestehen, gilt eine von der zuständigen Behörde ausgestellte und von der zuständigen Vertretungsbehörde des anderen Staates mit einem Sichtvermerk versehene Sammelliste als Passersatz ; diese wird die Personaldaten (Geburtstag und

-ort, ordentlichen Wohnsitz und Beschäftigung) enthalten. Der Sichtvermerk wird ohne Einhebung einer Konsulargebühr oder Manipulationsgebühr erteilt.

Sammellisten dürfen für Arbeitertransporte nicht ausgestellt werden.

Artikel II.

Die jeweils im Gebiete der beiden Staaten geltenden Bestimmungen über die Verhängung von Grenzsperrern, über die Zurückweisung nicht einwandfreier Reisender an der Grenze, über die Meldung, den Aufenthalt und die Ausweisung von Ausländern sowie über den Schutz des heimischen Arbeitsmarktes gegen Überlastung mit ausländischen Arbeitskräften werden durch diese Vereinbarung nicht berührt.

Jeder der beiden Staaten wird Vorsorge dafür treffen, dass seine Angehörigen auf das Erfordernis der zur Berufsausübung oder zum Stellenantritt notwendigen Bewilligung aufmerksam gemacht werden, wenn sie die Ausstellung eines Passes zur Reise in das andere Land zum Zwecke des Stellenantrittes nachsuchen.

Artikel III.

Durch dieses Übereinkommen werden nicht die besonderen Vereinbarungen berührt, welche die Regelung des Personenverkehrs im kleinen Grenzverkehr und die Erleichterungen für den Grenzübertritt der im Grenzverkehr dienstlich tätigen Beamten und Angestellten betreffen.

Artikel IV.

Das gegenwärtige Abkommen tritt am 15. Mai 1930 in Kraft und kann von jeder der beiden Regierungen mit einmonatiger Frist gekündigt werden.

Indem ich Sie, Herr Geschäftsträger, bitte, mir zum formellen Abschluss dieser Vereinbarung eine der vorliegenden analoge Note zukommen zu lassen, benütze ich auch diesen Anlass, um Ihnen die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung zu erneuern.

SCHOBER.

An den Herrn

Baron Eugen Miske-Gerstenberger,
Geschäftsträger *a. i.*
des Königreiches Ungarn,
Wien.

II.

LÉGATION ROYALE DE HONGRIE

M. KIR. KÖVETSÉG.

Z. 399/1930.

HERR BUNDESKANZLER !

Mit Beziehung auf die sehr geschätzte Note vom 11. April 1930, Z. 136.755—15, mit der es Euer Exzellenz gefällig war, die Zustimmung Ihrer Regierung zur Aufhebung des Sichtvermerkzwanges im Verhältnis zwischen dem Königreiche Ungarn und der Republik Österreich für die beiderseitigen Staatsangehörigen bekanntzugeben, beehre ich mich, Euer Exzellenz zur Kenntnis zu bringen, dass es der kgl. ungarischen Regierung zum besonderen Vergnügen gereicht, hiemit zu erklären, dass sie ihrerseits mit folgender Regelung einverstanden ist :

Artikel I.

Die Angehörigen des einen Staates können das Gebiet des anderen Staates über die amtlich zugelassenen Grenzübergangsstellen jederzeit lediglich auf Grund eines gültigen Heimatpasses, aus dem sich die Staatsangehörigkeit des Inhabers einwandfrei ergibt, ohne Sichtvermerk des anderen Staates betreten und verlassen.

Diese Vergünstigung bezieht sich nur auf die Inhaber von Heimatpässen, nicht aber von sogenannten Fremdenpässen, Interimpässen, Flüchtlingszertifikaten u. dgl. Heimatpässe sollen nur an Personen ausgestellt werden, deren Zugehörigkeit zum ausstellenden Staat einwandfrei feststeht.

Für Kinder unter 15 Jahren genügt an Stelle eines Passes ein amtlicher Ausweis über Namen, Alter, Staatsangehörigkeit und Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt des Kindes. Der Kinderausweis muss bei Kindern über 10 Jahre mit einem von der ausstellenden Behörde abgestempelten Lichtbild versehen sein.

Für den gemeinschaftlichen Grenzübertritt von Personengruppen, die aus österreichischen Bundesangehörigen oder aus ungarischen Staatsangehörigen bestehen, gilt eine von der zuständigen Behörde ausgestellte und von der zuständigen Vertretungsbehörde des anderen Staates mit einem Sichtvermerk versehene Sammelliste als Passersatz; diese wird die Personaldaten (Geburtsort und -ort, ordentlichen Wohnsitz und Beschäftigung) enthalten. Der Sichtvermerk wird ohne Einhebung einer Konsulargebühr oder Manipulationsgebühr erteilt.

Sammellisten dürfen für Arbeitertransporte nicht ausgestellt werden.

Artikel II.

Die jeweils im Gebiete der beiden Staaten geltenden Bestimmungen über die Verhängung von Grenzsperrern, über die Zurückweisung nicht einwandfreier Reisender an der Grenze, über die Meldung, den Aufenthalt und die Ausweisung von Ausländern sowie über den Schutz des heimischen Arbeitsmarktes gegen Überlastung mit ausländischen Arbeitskräften werden durch diese Vereinbarung nicht berührt.

Jeder der beiden Staaten wird Vorsorge dafür treffen, dass seine Angehörigen auf das Erfordernis der zur Berufsausübung oder zum Stellenantritt notwendigen Bewilligung aufmerksam gemacht werden, wenn sie die Ausstellung eines Passes zur Reise in das andere Land zum Zwecke des Stellenantrittes nachsuchen.

Artikel III.

Durch dieses Übereinkommen werden nicht die besonderen Vereinbarungen berührt, welche die Regelung des Personenverkehrs im kleinen Grenzverkehre und die Erleichterungen für den Grenzübertritt der im Grenzverkehre dienstlich tätigen Beamten und Angestellten betreffen.

Artikel IV.

Das gegenwärtige Abkommen tritt am 15. Mai 1930 in Kraft und kann von jeder der beiden Regierungen mit einmonatiger Frist gekündigt werden.

Ich benütze diesen Anlass, um Eurer Exzellenz die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung zu erneuern.

WIEN, am 11. April 1930.

Baron Eugen MISKE-GERSTENBERGER,
kgl. ungar. Geschäftsträger.

Seiner Exzellenz
Herrn Dr. Johann Schober,
Bundeskanzler der Republik Österreich,
Wien.

¹ TRADUCTION.

N^o 2332. — ÉCHANGE DE NOTES ENTRE LES GOUVERNEMENTS AUTRICHIEN ET HONGROIS COMPORTANT UN ACCORD RELATIF A L'ABOLITION RÉCIPROQUE DES VISAS DE PASSEPORTS. VIENNE, LE 11 AVRIL 1930.

I.

CHANCELLERIE FÉDÉRALE.
AFFAIRES ÉTRANGÈRES.

Z. 136.755-15

VIENNE, le 11 avril 1930.

MONSIEUR LE CHARGÉ D'AFFAIRES,

Me référant aux négociations de la Chancellerie fédérale avec le délégué du Ministère royal hongrois des Affaires étrangères au sujet de la suppression du visa obligatoire entre l'Autriche et la Hongrie pour les ressortissants des deux États, j'ai l'honneur de porter à votre connaissance que le Gouvernement fédéral de la République d'Autriche accepte la réglementation suivante de cette question :

Article premier.

Les ressortissants d'un État peuvent, en tout temps, pénétrer dans le territoire de l'autre État et ne sortir par les points de passage de la frontière officiellement autorisés, sur la simple production d'un passeport national valide, établissant incontestablement la nationalité du titulaire, sans visa de l'autre État.

Ce traitement de faveur est accordé uniquement aux titulaires de passeports nationaux, à l'exclusion des porteurs de passeports pour

¹ Traduit par le Secrétariat de la Société des Nations, à titre d'information.

¹ TRANSLATION.

No. 2332. — EXCHANGE OF NOTES BETWEEN THE AUSTRIAN AND HUNGARIAN GOVERNMENTS CONSTITUTING AN AGREEMENT REGARDING THE RECIPROCAL ABOLITION OF PASSPORT VISAS. VIENNA APRIL 11, 1930.

I.

FEDERAL CHANCELLERY.
FOREIGN AFFAIRS.

Z. 136.755-15.

VIENNA, April 11, 1930.

SIR,

With reference to the negotiations which have taken place at the Federal Chancellery with the delegate of the Royal Hungarian Ministry of Foreign Affairs concerning the abolition of compulsory visas as between Austria and Hungary for the nationals of both States, I have the honour to inform you that the Federal Government of the Austrian Republic has much satisfaction in declaring that it agrees to the following settlement of this question :

Article I.

The nationals of either State may at any time enter the territory of the other State and leave it at the officially recognised frontier points without the visa of the other State, by the simple production of a valid national passport which clearly establishes the holder's nationality.

This privilege applies only to holders of national passports and not to holders of so-called passports for foreigners (*Fremdenpässe*),

¹ Translated by the Secretariat of the League of Nations, for information.

étrangers, de passeports provisoires, de certificats de réfugiés, etc. Les passeports nationaux ne devront être délivrés qu'à des personnes dont la qualité de ressortissant de l'Etat qui délivre le passeport ne fait l'objet d'aucun doute.

Pour les enfants de moins de quinze ans, il suffira au lieu de passeport, d'une pièce d'identité officielle indiquant le nom, l'âge, la nationalité et le domicile ou la résidence permanente de l'enfant. Pour les enfants de plus de dix ans, cette pièce d'identité devra être munie d'une photographie portant le cachet de l'autorité qui a délivré ladite pièce.

Une liste collective, établie par l'autorité compétente et visée par le représentant qualifié de l'autre Etat, tiendra lieu de passeport pour le passage en commun de groupes composés de ressortissants autrichiens ou de ressortissants hongrois. Cette liste devra contenir les renseignements concernant l'état civil des personnes qui y figurent (date et lieu de naissance, domicile ordinaire et profession). Le visa sera accordé sans qu'il soit prélevé de droits consulaires ou de droits de chancellerie.

Il ne pourra être établi de listes collectives pour des transports de travailleurs.

Article II.

Le présent accord ne dérogera pas aux dispositions en vigueur à toute époque sur le territoire des deux Etats et concernant la fermeture des frontières, le refoulement des voyageurs suspects à la frontière, la déclaration, le séjour et l'expulsion d'étrangers, ainsi que la protection du marché national du travail contre un afflux excessif de travailleurs étrangers.

Chacun des deux Etats prendra soin d'attirer l'attention de ses ressortissants désireux d'obtenir un passeport pour se rendre à l'étranger en vue d'y exercer une profession ou d'y chercher un emploi sur la nécessité d'obtenir une autorisation spéciale à cet effet.

Article III.

Le présent accord n'affecte pas les arrangements spéciaux concernant la circulation des personnes dans le trafic local de la zone frontière et les facilités à accorder pour le passage de la frontière aux fonctionnaires et employés appelés par leurs fonctions à circuler de part et d'autre de la frontière.

provisional passports, certificates for refugees, etc. National passports shall only be issued to persons who can establish beyond doubt that they are nationals of the State issuing the document.

In the case of children under fifteen years of age, a passport may be replaced by an official document stating the name, age, nationality and domicile or permanent residence of the child. In the case of children over ten years of age this document must be furnished with a photograph stamped by the issuing authority.

With regard to the crossing of the frontier by parties of persons travelling together, and consisting of Austrian nationals or Hungarian subjects, a collective list made out by the competent authority and bearing the visa of the competent authority of the other State may take the place of the passport; the said list shall furnish personal particulars (date and place of birth, habitual domicile and occupation). The visa shall be issued without consular charges or other fees.

Collective lists may not be made out for parties of workmen.

Article II.

The present agreement shall not affect the provisions in force in the territories of the two States with regard to the closing of the frontier, the turning back at the frontier of undesirable persons, police registration, the residence and expulsion of foreigners, or the protection of the home labour market against invasion by foreign workers.

Each of the two States shall ensure that its nationals are informed when they apply for a passport to proceed to the other country for the purpose of taking up employment that they must obtain authorisation to carry on their trade or profession or to take up employment.

Article III.

The present agreement shall not affect the special agreements for regulating the movements of persons in minor frontier traffic nor the facilities accorded to officials and employees crossing the frontier in the course of their duty.

Article IV.

Le présent accord entrera en vigueur le 15 mai 1930 et pourra être dénoncé par chacun des deux gouvernements avec un préavis d'un mois.

Je vous prie, Monsieur le Chargé d'Affaires, de bien vouloir me faire parvenir, en vue de la conclusion définitive du présent accord, une note de teneur analogue à la présente, et saisis cette occasion pour vous renouveler l'assurance de ma très haute considération.

(*Signé*) SCHOBER.

A Monsieur le Baron
Eug. Miske-Gerstenberger,
Chargé d'Affaires
du Royaume de Hongrie,
par intérim,
Vienne.

II.

LÉGATION ROYALE
DE HONGRIE.
Z. 399/1930.

MONSIEUR LE CHANCELIER FÉDÉRAL,

Me référant à la note du 11 avril 1930, Z.136.755-15, par laquelle Votre Excellence a bien voulu me faire savoir que son gouvernement acceptait la suppression du visa obligatoire entre le Royaume de Hongrie et la République d'Autriche pour les ressortissants des deux Etats, j'ai l'honneur d'informer Votre Excellence que le Gouvernement royal de Hongrie approuve, de son côté, la réglementation ci-après :

Article premier.

Les ressortissants d'un Etat peuvent, en tout temps, pénétrer sur le territoire de l'autre Etat et en sortir, par les points de passage de la frontière officiellement autorisés, sur la simple production d'un passeport national valide, établissant incontestablement la nationalité du titulaire, sans visa de l'autre Etat.

Article IV.

The present agreement shall come into force on May 15, 1930, and shall cease to take effect one month after being denounced by either of the two Governments.

I beg that you will forward to me a Note in the same terms as above, thus formally establishing the present agreement. I have the honour to be, etc.

(*Signed*) SCHOBER.

Monsieur le Baron
Eugen Miske-Gerstenberger,
Acting Chargé d'Affaires
for the Kingdom of Hungary,
Vienna.

II.

M. KIR. KÖVETSÉG.
ROYAL HUNGARIAN LEGATION.
Z. 399/1930.

YOUR EXCELLENCY,

With reference to your Note Z.136.755-15, dated April 11, 1930, in which you were good enough to communicate the consent of your Government to the abolition of the compulsory visa as between the Kingdom of Hungary and the Republic of Austria for nationals of the two States, I have the honour to inform you that the Royal Hungarian Government has much satisfaction in declaring its consent to the following settlement of this question :

Article I.

The nationals of either State may at any time enter the territory of the other State and leave it at the officially recognised frontier points without the visa of the other State, simply on production of a valid national passport which clearly establishes the holder's nationality.

Ce traitement de faveur est accordé uniquement aux titulaires de passeports nationaux, et non aux porteurs de passeports dits « d'étrangers », de passeports provisoires, de certificats de réfugiés, etc. Les passeports nationaux ne devront être délivrés qu'à des personnes dont la qualité de ressortissant de l'Etat qui délivre le passeport ne fait l'objet d'aucun doute.

Pour les enfants de moins de quinze ans, il suffira, au lieu de passeport, d'une pièce d'identité officielle indiquant le nom, l'âge, la nationalité et le domicile ou la résidence permanente de l'enfant. Pour les enfants de plus de dix ans, cette pièce d'identité devra être munie d'une photographie portant le cachet de l'autorité qui a délivré ladite pièce.

Une liste collective, établie par l'autorité compétente et visée par le représentant qualifié de l'autre Etat, tiendra lieu de passeport pour le passage en commun de groupes composés de ressortissants autrichiens ou de ressortissants hongrois. Cette liste devra contenir les renseignements concernant l'état civil des personnes qui y figurent (date et lieu de naissance, domicile ordinaire et profession). Le visa sera accordé sans qu'il soit prélevé de droits consulaires ou de droits de chancellerie.

Il ne pourra être établi de listes collectives pour des transports de travailleurs.

Article II.

Le présent accord ne dérogera pas aux dispositions en vigueur à toute époque sur le territoire des deux Etats concernant la fermeture des frontières, le refoulement des voyageurs suspects à la frontière, la déclaration, le séjour et l'expulsion d'étrangers, ainsi que la protection du marché national du travail contre un afflux excessif de travailleurs étrangers.

Chacun des deux Etats prendra soin d'attirer l'attention de ses ressortissants désireux d'obtenir un passeport pour se rendre à l'étranger en vue d'y exercer une profession ou d'y chercher un emploi sur la nécessité d'obtenir une autorisation spéciale à cet effet.

Article III.

Le présent accord n'affecte pas les arrangements spéciaux concernant la circulation des personnes dans le trafic local de la zone fron-

This privilege applies only to holders of national passports and not to holders of so-called passports for foreigners (*Fremdenpässe*), provisional passports, certificates for refugees, etc. National passports shall only be issued to persons who can establish beyond doubt that they are nationals of the State issuing the document.

In the case of children under fifteen years of age, a passport may be replaced by an official document stating the name, age, nationality and domicile or permanent residence of the child. In the case of children over ten years of age this document must be furnished with a photograph stamped by the issuing authority.

With regard to the crossing of the frontier by parties of persons travelling together, and consisting of Austrian nationals or Hungarian subjects, a collective list made out by the competent authority and bearing the visa of the competent authority of the other State may take the place of the passport; the said list shall furnish personal particulars (date and place of birth, habitual domicile and occupation). The visa shall be issued without the imposition of consular charges or other fees.

Collective lists may not be made out for parties of workmen.

Article II.

The present agreement shall not affect the provisions at any time in force in the territories of the two States with regard to the closing of the frontier, the turning back at the frontier of undesirable persons, police registration, the residence and expulsion of foreigners, or the protection of the home labour market against invasion by foreign workers.

Each of the two States shall ensure that its nationals are informed when they apply for a passport to proceed to the other country for the purpose of taking up employment that they must obtain authorisation to carry on their trade or profession or to take up employment.

Article III.

The present agreement shall not affect the special agreements for regulating the movements of persons in minor frontier traffic nor the

tière, et les facilités à accorder pour le passage de la frontière aux fonctionnaires et employés appelés par leurs fonctions à circuler de part et d'autre de la frontière.

Article IV.

Le présent accord entrera en vigueur le 15 mai 1930 et pourra être dénoncé par chacun des deux gouvernements avec un préavis d'un mois.

Je saisis cette occasion, etc.

VIENNE, le 11 avril 1930.

Baron Eugen MISKE-GERSTENBERGER,
Chargé d'Affaires
du Royaume de Hongrie.

Son Excellence,
Monsieur le Dr Johann Schober,
Chancelier fédéral
de la République d'Autriche,
Vienne.

facilities accorded to officials and employees crossing the frontier in the course of their duty.

Article IV.

The present agreement shall come into force on May 15, 1930, and shall cease to take effect one month after being denounced by either of the two Governments.

I have the honour to be, etc.

VIENNA, April 10, 1930.

Baron Eugen MISKE-GERSTENBERGER,
Royal Hungarian
Chargé d'Affaires.

His Excellency,
Dr. Johann Schober,
Federal Chancellor
of the Austrian Republic,
Vienna.